



**Kita Konzept
vom Kinderhaus Kunterbunt e.V.
aktualisiert im Herbst 2021**

Einleitung:

- Kita Träger
- Kontakt

Rahmenbedingungen:

- Lage
- Öffnungszeiten generell
- Leistungsarten und Plätze
- Ernährung
- Das pädagogische Team

Die pädagogische Arbeit im Kinderhaus Kunterbunt e.V.

- Unser Bild vom Kind
- Unser Bildungsverständnis
- Unsere pädagogischen Ziele

Unser Gruppenangebot

- Krippengruppe
- Tagesablauf in der Krippe
- Elementargruppen
- Tagesablauf in der Elementargruppe
- Beobachtung und Dokumentation

Information und Anmeldung

Aufnahme und Eingewöhnung

- Eingewöhnung
- Übergang von der Krippe in den Elementarbereich
- Übergang in die Grundschule

Erziehungspartnerschaft

Anlage des Kita Konzept ist das Schutzkonzept zur Sicherstellung des Schutzes von Kindern gem. SGB VIII innerhalb und außerhalb der Kita.

Einleitung:

Der Verein Kunterbunt e.V. wurde im Jahr 1990 durch eine Elterninitiative gegründet. Im Januar 1993 wurde die Kindertagesstätte Kinderhaus Kunterbunt in der Zeise Halle in Hamburg-Ottensen eröffnet

Kita Träger

ist der Verein Kinderhaus Kunterbunt e.V.

Der Verein ist nach §1 Abs.1Nr3 KStg ein eingetragener und gemeinnütziger Verein mit dem Zweck der Förderung der Erziehung.

Kontakt:

Kinderhaus Kunterbunt e.V.

Kita Leitung: Frau Klengel

Friedensallee 9

22765 Hamburg

Telefon: 040 390 86 68

E-Mail: info@ki-ku.de

Rahmenbedingungen:

Lage

Das Kinderhaus liegt zentral in HH-Ottensen, in den Zeisehallen. Die von uns betreuten Kinder und Familien wohnen und/oder arbeiten größtenteils in diesem Stadtteil.

Durch den Besuch von wohnungsnahen Spielplätzen, Grünflächen, der Bücherhalle und anderen Institutionen können die Kinder bald ihre Orientierung im Stadtteil finden, feste Freundschaften aufbauen und pflegen sowie Lernschritte in die eigene Selbständigkeit wagen.

Öffnungszeiten generell

Ganztags von frühestens 7.00 Uhr bis maximal 17.00 Uhr

Halbtags von frühestens 9.00 Uhr bis maximal 15.00 Uhr

Unser Frühdienst von 7.00 bis 8.30 Uhr und der Spätdienst von 16.00 bis 17.00 Uhr findet gruppenübergreifend statt.

Das Kinderhaus Kunterbunt ist jährlich geschlossen:

- zwei Wochen in den Hamburger Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- sowie einen Tag für einen Betriebsausflug
- zwei Tage für Fortbildungen der Mitarbeiter/innen

Leistungsarten und Plätze

Im Kinderhaus Kunterbunt e.V. werden durchschnittlich 55 Kinder betreut; in unserer Einrichtung haben wir

1 Krippengruppe, Alter 1-3 Jahre, 14 Kinder mit einem Kita Gutschein K5+ bis K 10



2 Elementargruppen, Alter 2,5-6 Jahre, 20-24 Kinder pro Gruppe mit einem Kita Gutschein E 5+ bis E10

Die Eltern haben die Möglichkeit über die, gemäß des Kita Gutscheins bewilligte Leistungsart hinaus, zusätzliche Betreuungszeit kostenpflichtig zu buchen.

Das Kinderhaus ist grundsätzlich für alle Kinder, die im Einzugsgebiet wohnen und / oder deren Eltern dort arbeiten.

Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen und auf eine gute Altersmischung in den Gruppen. Geschwisterkinder werden vorrangig aufgenommen.

Durch die beidseitige Unterzeichnung der Betreuungsverträge und der Vorlage eines gültigen Kita Gutscheines kommt das Betreuungsverhältnis zu Stande.

Ernährung

Die Kinder werden tagsüber voll verpflegt, es werden keine Lebensmittel mitgebracht, Ausnahmen sind Geburtstage und andere Feste.

Getränke, Obst und Knabberrohkost steht den Kindern ausreichend zur Verfügung.

Wir bieten allen im Kinderhaus betreuten Kindern ein gesundes Frühstück an; die Cerealien, wie Müsli, Brot, verschiedene vegetarische Aufstriche, Käse und Joghurt werden vom Haus bereitgestellt. Die Porschke Menümanufaktur GmbH versorgt unser Kinderhaus täglich mit gesundem, vollwertigem und kindgerechtem Mittagessen.

Das frisch gekochte Essen wird in Edelstahl-Gastronorm-Behältern für jede Kinderhausgruppe separat abgefüllt und geliefert.

Zu den entsprechenden Essenzeiten füllt unsere hauswirtschaftliche Mitarbeiterin das gelieferte Essen in Glasschüsseln um.

Das Essen für die Krippengruppe wird im Essenraum der Krippe bereitgestellt; die Elementarkinder essen gruppenweise im Kinderrestaurant.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder selber entscheiden können, was und wie viel sie essen möchten.

Je nach Selbständigkeit des Elementarkindes füllen sie sich die Essenportion selber auf.

Nach dem Essen räumt jedes Elementarkind sein Geschirr ab und deckt für die nachfolgenden Kinder wieder neu bzw. macht den Tischdienst und wischt den Tisch selbständig ab.

Die Bestellung des Mittagessens erfolgt wöchentlich und im Voraus; im Elementarbereich entscheiden die Kinder darüber welches Menü jeweils bestellt werden soll.

Die Kita Teeküche wird in regelmäßigen Abständen vom Amt für Verbraucherschutz kontrolliert.

Das pädagogische Team

Im Kinderhaus arbeiten mit einer sozialpädagogischen Leitung, acht pädagogisch ausgebildete Fachkräfte mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten in den unterschiedlichen Bildungsbereichen der Kinder.

In den wöchentlich stattfindenden Großteamsitzungen herrscht ein reger Austausch, bei dem wir uns unseren wahrnehmenden Beobachtungen und den Themen und Bedürfnissen der Kinder widmen.

Die Gruppenerzieher*innen treffen sich wöchentlich in der Kleinteam-sitzung, um die Gestaltung des pädagogischen Alltags mit den Kindern zu besprechen und Elterngespräche und Elternabende vorzubereiten.

Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und an der Teamsupervision teil.



Die pädagogische Arbeit im Kinderhaus Kunterbunt e.V.

Unser Bild vom Kind

Kinder verfügen über ein großes Maß an Kompetenzen und sind daran interessiert, diese zu erweitern. Von dieser Überzeugung wird das Bild des Kindes in der Reggiopädagogik geprägt und wir füllen diese Überzeugung täglich in unserem Kinderhaus mit Leben.

Kinder dürfen Kinder sein, sie werden zum Ausprobieren, Erforschen und Erfinden angeregt. Sie lernen durch alltägliche Erfahrungen und vor allem dadurch, dass sie ihre Entdeckungen, Erlebnisse und Empfindungen mit „hundert Sprachen“ zum Ausdruck bringen.

Unser Bildungsverständnis

Das Kinderhaus Kunterbunt e.V. versteht sich als Bildungsort für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zum Zeitpunkt ihrer Einschulung.

Unser Bildungsverständnis und unser pädagogisch-methodisches Handeln richten sich nach den Hamburger Bildungsempfehlungen.

Die Hamburger Bildungsempfehlungen führen sieben verschiedene Bildungsbereiche auf, in denen Kinder in ihrem Kita-Alltag Erfahrungen machen, neue Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben. Im Folgenden haben wir unsere Bildungsangebote in den verschiedenen Bildungsbereich zusammengefasst:

Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit:

- ✓ Kindgerechte Gestaltung und Ausstattung der Kita Räume, die den Kindern sowohl Anregungen und Herausforderung bietet, als auch Geborgenheit und Rückzug ermöglichen:
- ✓ Wasserwerkstatt,
- ✓ Plantschen
- ✓ Taktile Erfahrungen durch verschiedene Materialien (Kleister, Ton, Wasserperlen, Fingerfarben, Zaubersand) machen können
- ✓ in allen Gruppenräumen sind Podeste als zweite Spielebene vorhanden (Perspektivwechsel)
- ✓ Snoozelraum,
- ✓ Atelier,
- ✓ Kinderrestaurant,
- ✓ Bewegungsbaustelle und andere Psychomotorik Materialien,
- ✓ Bewegungslandschaft im Krippenbereich
- ✓ Laufen, springen, tanzen, hüpfen
- ✓ Bewegung anregen z.B. durch Hüpftiere
- ✓ Regelmäßiges Rhythmus Training,
- ✓ unterschiedliche Bewegungsanlässe schaffen.
- ✓ täglicher Besuch der Spielplätze in der Kita Umgebung,
- ✓ Nutzen der Bewegungshalle und der Turnhalle bei sportstart.
- ✓ Besuch des „Paten-Apfelbaums“ im Alten Land
- ✓ Äpfle gemeinsam ernten, verzehren, weiterverarbeiten
- ✓ Vermittlung und Wertschätzung einer gesunden Ernährung und Esskultur,
- ✓ Essen selber zubereiten und kochen (dabei schneiden, zupfen, hacken, kneten, abschmecken, neues probieren)
- ✓ Lernen und erforschen aus was bestimmte Speisen bestehen und wie Lebensmittel (z.B. Ketchup, Brot, Marmelade, Fischstäbchen) hergestellt werden
- ✓ Eigene Fähigkeiten (von Kind zu Kind) weitergeben
- ✓ Unterstützung der Grob- und Feinmotorik durch Alltagshandlungen, z.B. Getränke einfüllen, sich selbst das Essen auffüllen, den Tisch auf- und abdecken.



- ✓ Das Selbstbewusstsein stärken: was mag ich, was mag ich nicht, wann bin ich satt.
- ✓ Selbständigkeit fördern: Anziehen, ausziehen, Toilettengänge, Nase putzen, Hände waschen, Zähne putzen etc.
- ✓ Auf die Körperhygiene achten
- ✓ Wahrnehmen der eigenen Grundbedürfnisse
- ✓ Wahrnehmung des eigenen Körpers (Haarfarbe, Hautfarbe, Augenfarbe, Größe) fördern,
- ✓ Wahrnehmen von Nähe und Distanz
- ✓ Bedürfnisse und Gefühle benennen üben
- ✓ Freunde finden, Freundschaften pflegen,
- ✓ Aufbau sozialer Kontakte

Bildungsbereich soziale und kulturelle Umwelt:

- ✓ Individuelle Begrüßung der Kinder
- ✓ Rollenspiele
- ✓ Auf die Vorlieben, Ängste, Wünsche, Abneigungen der Kinder eingehen
- ✓ Gemeinsamer Morgenkreis,
- ✓ Gemeinsames Essen,
- ✓ Gemeinsame Aktionen und Angebote
- ✓ Gemeinsam Feste, wie Ostern, Weihnachten, Laternenfest, Geburtstage, Abschiede feiern
- ✓ Besuch im Theater, Kino oder Museen
- ✓ Kinderreise mit allen Kindern ab dem 5. Lebensjahr
- ✓ Weitere Ausflüge (z.B. Hafen, Klick-Kindermuseum, Rathaus, Hamburger Michel u.v.m.) planen und erleben
- ✓ Benutzen der HVV
- ✓ Kleine Ausflüge in die nähere Umgebung vom Kinderhaus planen und erleben (findet täglich statt)
- ✓ Verkehrserziehung
- ✓ Gemeinschaftsspiel, Spielregeln kennen- und verstehen lernen
- ✓ Angebote in der Kleingruppe
- ✓ Unterstützung in Konfliktsituationen
- ✓ Kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Materialien (Sand, Kleister, Knete, Farben, Wasserperlen)
- ✓ Andere Kulturen und Sprachen kennenlernen

Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen, Schriftkultur, Medien:

- ✓ Sprachförderung durch Sprachanlässe
- ✓ Bilderbuchbetrachtung
- ✓ Bücher ansehen und vorlesen
- ✓ Gesprächsrunde im Morgenkreis, jedes Kind „darf“ erzählen
- ✓ Direkte Ansprache der Kinder,
- ✓ Nachfragen bei „dem Kind“
- ✓ Kinder zum Sprechen und nachfragen motivieren
- ✓ Lieder, Fingerspiele, Reime, Zungenbrecher, Witze und Rätsel
- ✓ Sprache durch Bewegungsspiele
- ✓ Beteiligung bei der Erstellung der Ich-als Kind-Bücher
- ✓ Verschiedene Malmaterialien bereitstellen
- ✓ Erwachsene als sprachliches Vorbild
- ✓ Umgang mit Sprache und Höflichkeiten
- ✓ Einen freundlichen und wertschätzenden Umgang miteinander vermitteln
- ✓ Sprache nutzen, um Konflikte verbal zu lösen



- ✓ Lernen, eigene Interessen und Meinungen in Worte fassen
- ✓ Besuche in der Bücherhalle, Theater, Ausstellungen, Kino

Bildungsbereich Bildnerisches Gestalten:

- ✓ „Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse“
- ✓ Kinder erleben sich als Gestalter ihrer Welt
- ✓ Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken
- ✓ Farben, Formen und Formgebung kennenlernen
- ✓ Förderung der Fein und Grobmotorik
- ✓ Förderung der taktilen Wahrnehmung
- ✓ Wertschätzen ohne zu bewerten
- ✓ Jahreszeitliche Dekoration
- ✓ Wertschätzung erfahren, durch Ausstellungen, Präsentationen, Dokumentation und der eigenen Kunstmappe
- ✓ Produktorientiertes Gestalten, z.B. Laterne basteln, Flip-Flops erstellen
- ✓ Plätzchen dekorieren

Bildungsbereich Musik:

- ✓ Tägliches, gemeinsames Singen im Morgen- oder Mittagkreis unterstützen den Spracherwerb
- ✓ Im gemeinsamen Singen werden Konzentration, aufeinander achten und hören, gemeinsames Handeln in sozialen Interaktionsformen gefördert und geübt
- ✓ Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit
- ✓ Üben von Rhythmen durch klopfen, klatschen und stampfen.
- ✓ 1x wöchentliches Musikangebot „mit Bernd“ im Kinderhaus
- ✓ Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente
- ✓ Erleben von Laut & Leise
- ✓ Musik/ musizieren als Ausdruck von Gefühlen nutzen
- ✓ Spaß am Musizieren entwickeln
- ✓ Musikinstrumente selber herstellen (Trommeln, Regenmacher)
- ✓ Lieder aus bestimmten traditionellen Zusammenhängen kennenlernen (anlässlich Festtage, Geburtstage, Jahreszeiten)
- ✓ Kennenlernen von Musik aus unterschiedlichen kulturellen Bereichen
- ✓ Besuch der Kinder- Oper und Kinderkonzerten (z.B. in der Elphilharmonie)
- ✓ Beim bewussten Hören von Musik können Kinder Melodie, Rhythmus, Klangfarben erleben, wahrnehmen und unterscheiden lernen

Bildungsbereich Mathematik

- ✓ Zur Verfügung stellen von gleichem Material in großer Menge (Kapla Steine, Mathebären, Steckblumen)
- ✓ Bauen mit diesen Materialien
- ✓ Sortieren der Materialien nach Größe und Farben
- ✓ Puzzeln
- ✓ Zählen der Kinder im Morgenkreis
- ✓ Zählen bei alltäglichen Handlungen, wie Tisch decken, Anziehen
- ✓ Beim Kochen und Backen, Maßeinheiten kennenlernen, abwiegen
- ✓ Experimente in der Wasserwerkstatt, umfüllen von Wasser, wie viel passt in welche Behälter
- ✓ Umfüllen von Sand
- ✓ Bewegungsangebote, Abzählreime



Bildungsbereich Natur, Umwelt und Technik

- ✓ Jahreszeitliche Angebote und Projekte
- ✓ Ausflug zum Paten Apfelbaum im Alten Land
- ✓ Tägliches Rausgehen, erleben von unterschiedlichen Jahreszeiten und Wetterphänomenen
- ✓ Ausflüge an die Elbe, in den Volkspark, draußen sein
- ✓ Selbst pflanzen und Blumen säen (Hoch Beet, Blumentöpfe)
- ✓ Gemeinsames Forschen zu Themen, die die Kinder einbringen (Weltall, Dinosaurier u.v.a.m.)
- ✓ Experimentieren und Umgang mit unterschiedlichen Naturmaterialien
- ✓ Buchbetrachtungen, Bücher lesen
- ✓ Wie funktioniert das? Alte Geräte, wie Wecker auseinanderschrauben
- ✓ Wertschätzenden Umgang mit der Umgebung, Natur und anderen Lebewesen vermitteln

Das Kinderhaus Kunterbunt wurde erstmalig 2009 nach der SOAL QE zertifiziert und ist seitdem in einem fortlaufenden Evaluierungsprozess.

- Kinder haben ein Recht auf Erwachsene, die ihr pädagogisches Verhalten reflektieren.
- Kinder haben ein Recht auf Erzieher/innen, die ihre biografischen Lebenserfahrungen hinterfragen,
- Kinder haben ein Recht auf eigene Bildungsprozesse, die von Erwachsenen anerkannt werden, obwohl sie häufig rätselhaft und fremd erscheinen,
- Kinder haben ein Recht auf Themen, Umgebungen und Materialien, die entdeckendem Lernen Raum geben,
- Kinder haben ein Recht auf Erzieher/innen die ein vertieftes Interesse an einem Bildungsbereich haben.

Die hier formulierten Rechte der Kinder bestimmen die Gestaltung des pädagogischen Alltags im Kinderhaus Kunterbunt.

Dabei verstehen sich die Erzieher*innen, als Begleiter und Dialogpartner in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Unsere pädagogischen Ziele formulieren wir so:

Die Kinder sollen sich als Persönlichkeiten mit Stärken und Schwächen wahrnehmen können.

Sie lernen ihre Bedürfnisse zu formulieren und erleben, dass eigene Vorstellungen, Gedanken und Meinungen ernst genommen werden und ihre Ideen in der täglichen Arbeit aufgenommen werden. Sie erleben sich als soziale Wesen in der Gruppengemeinschaft, lernen Vorstellungen in einer Gruppe darzustellen und werden an Planungen und Entscheidungen, die die Gruppe betreffen, miteinbezogen.

Die Selbstständigkeit der Kinder im Alltag fördern und die Selbstkompetenz stärken.

Die Kinder sollen die Kontinuität und Geborgenheit der Gruppe erfahren.

Konflikte untereinander sollen möglichst direkt und unmittelbar ausgetragen werden.

Unsere Kindergruppen haben keine familienersetzende, sondern eine familienergänzende Funktion.

Die pädagogische Betreuung und Förderung erfolgt in Bezug auf die Gesamtgruppe.

Unser Gruppenangebot: Bildung von Anfang an...

Krippengruppe

Wir arbeiten in einem Krippenbereich, für Kinder vom 1. bis zum 3. Lebensjahr.

In dieser Gruppe werden bis zu 15 Krippenkinder von 3 ausgebildeten Pädagogen begleitet.



Den Krippenkindern steht ein eigener geschützter Bereich zur Verfügung, in Sicht- und Hörweite ihrer Erzieherinnen, haben sie die Wahl zwischen unterschiedlichen Betätigungsmöglichkeiten.

So viel Struktur wie nötig, so wenig wie möglich...

Wiederkehrende Abläufe und Rituale im Krippen-Alltag bietet den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt.

Der Schwerpunkt der Arbeit mit Krippenkindern ist *Psychomotorik*.

Die Krippengruppe geht jeden Tag nach draußen und baut für die Zeit am Nachmittag regelmäßig eine Bewegungslandschaft auf! Siehe unter www.ki-ku.de

Die Bring- und Abholzeiten für die Krippe sind:

Bringen: 7.00 – 8.45 Uhr, im Ausnahmefall (Arzttermin o.ä.) können die Krippenkinder bis 10.30 Uhr gebracht werden.

Abholen:

Entweder nach dem Mittagessen pünktlich von 12.15 bis 12.45 Uhr,
nach dem Mittagschlaf zwischen 14.45 bis 15.30 Uhr (je nach Kita Gutschein)
oder nach dem Nachtisch 15.45 bis 17.00 Uhr

Tagesablauf Krippe

Montag bis Freitag

Ab 7.00 Uhr	Frühdienst
9.00 - 9.30 Uhr	Frühstück im Essenraum der Krippe
9.30 - 10.00 Uhr	Wickeln und Freispiel
10.00 - 10.15 Uhr	Morgenkreis, Singen, Fingerspiele, Tanzen
10.15 - 11.45 Uhr	Umkleiden, rausgehen, Spielplatz besuchen, in die Kita zurückgehen
11.45 – 12.15 Uhr	Mittagessen im Essenraum der Krippe
12.15 – 12.45 Uhr	Wickeln und Freispiel
12.45 – 14.15 Uhr	Schlafen
Anschließend	Wickeln, Freispiel und Nutzen der aufgebauten Bewegungslandschaft
15.30 Uhr	Nachtisch
Ab 16.00 Uhr	Spätdienst

Elementargruppen

Ab dem 3. Lebensjahr besteht im Haus die Möglichkeit in unseren Elementarbereich zu wechseln; durch die lange Verweildauer der Kinder in unserem Haus, wird ein hohes Maß an kontinuierlicher Betreuung für das Kind und eine kontinuierliche Begleitung für die Eltern ermöglicht.

Besonders für das soziale Lernen der Kinder aller Altersstufen, ist es wichtig, dass sie gemeinsam aufwachsen; dabei lernen sie aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich für andere verantwortlich zu fühlen.

Unser Elementarbereich besteht aus zwei festen Gruppen und einem Erzieherteam, bestehend aus 4 ausgebildeten Pädagogen/Pädagoginnen

Das Kinderhaus Kunterbunt arbeitet nach dem *Fachfrauenprinzip*. Das bedeutet, dass jede/r pädagogische Mitarbeiter/in sich für einen Bildungsbereich besonders interessiert, Angebote und Projekt aus ihrem Bildungsbereich vorbereitet und mit den Kindern erarbeitet. Damit dies gut gelingen kann, haben die pädagogischen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit regelmäßig an Fortbildung teilzunehmen und des fachlichen Austausches untereinander.

Das jeweilige Angebot richtet sich immer an eine Gruppe von Kindern; dabei treffen teilweise die Erzieher/innen die Auswahl, teilweise können die Kinder ein Angebot wählen.

Im Elementarbereich haben die Kinder mehrmals am Tag die Möglichkeit sich sowohl für einen der Räume, und den dort befindlichen Materialien oder für einzelne Angebote zu entscheiden.

Das Freie Spiel der Kinder wird bei uns beachtet und wertgeschätzt, in dem wir ihnen Zeit und Raum für diese Aktivitäten geben. Die Kinder haben die Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Materialien, Dingen und Themen zu beschäftigen, diese auszuprobieren und zu erforschen.

Kinder fühlen sich dabei in verschiedene Rollen ein und verarbeiten auf diese Weise ihre Alltagserlebnisse. Die Wiederholung ähnlicher Situationen gibt ihnen Sicherheit und Routine.

Siehe unter www.ki-ku.de

Für die Gruppe der Vorschulkinder bieten wir unsere *Lernwerkstatt* an.

Hier sollen die Kinder besonders in ihrer Neugier, ihrer Lernbereitschaft und die Vorfreude auf die Schule unterstützt werden. Dazu gehört Angebote wie,

- die Zahlenwerkstatt
- der Ausflugstag, verschiedene Exkursionen mit Bus, Bahn und Schiff
- die jährliche Kinderreise
- Verkehrserziehung.

Mit diesem Angebot finden und erleben sich die Vorschulkinder als Gruppe „der Großen“.

Die Bring- und Abholzeiten für den Elementarbereich sind folgende:

Bringen: 7.00 – 8.45 Uhr, im Ausnahmefall (Arzttermin o.ä.) können die Elementarkinder bis 11.00 Uhr gebracht werde.

Abholen:

Jederzeit bis 12.00 Uhr

oder nach dem Mittagessen, 13.30 – 15.30 Uhr

oder nach dem Nachtisch, 15.45 – 17.00 Uhr.

Tagesablauf Elementargruppe

Montag bis Freitag

Ab 7.00 Uhr	Frühdienst
9.00 - 9.15 Uhr	Morgenkreis in der Gruppe
9.15 – 9.45 Uhr	Offenes Frühstück, die Kinder aus beiden Gruppen frühstücken zusammen im Kinderrestaurant / Freispiel



Gruppe I: 10.00 - 11.40 Uhr Gruppe II: 10.30 – 12.15 Uhr	Umkleiden und rausgehen (1x in der Woche finden folgende Angebote statt: Besuch der Turnhalle, Rhythmik Training, Lernwerkstatt, Ausflugstag)
Gruppe I: 12.00 – 12.45 Uhr Gruppe II: 12.45 – 13.30 Uhr	Mittagessen im Kinderrestaurant
anschließend	Angebotsphase / Freispiel (drinnen oder draußen)
15.30 – 15.45 Uhr	Nachtisch
Ab 16.00 Uhr	Spätdienst

Beobachtung und Dokumentation:

Kinder brauchen für ihre Entwicklung Erwachsene, die sie begleiten und in ihrem Tun unterstützen, bestärken und die Hintergründe ihres Handelns verstehen.

Durch die wahrnehmende Beobachtung der Kinder, wollen wir die Fähigkeiten, die Ideen und Themen, aber auch Entwicklungshindernisse der Kinder erkennen, um daraus im Kinderhausalltag Möglichkeiten zur Unterstützung der (Selbst-)Bildungsprozesse, der Neugier und Lernbereitschaft ihrer Kinder zur Verfügung zu stellen.

Die Beobachtungen werden schriftlich oder per Foto dokumentiert.

Zusätzlich haben wir begonnen, die Beobachtungsbögen nach K.Schlaaf-Kirschner einzusetzen. Eine Teamfortbildung, bei der wir uns mit diesen Materialien vertieft vertraut machen wollten, konnte bisher aufgrund der Pandemie nicht umgesetzt werden.

Im (jährlichen) Entwicklungsgespräch werden die Beobachtungen zwischen dem Erzieher*in und den Eltern ausgetauscht und durch die Schilderungen der Eltern ergänzt.

Im Gespräch mit den Eltern werden gemeinsame Handlungskonzepte besprochen; was braucht das Kind für seine Weiterentwicklung, können/sollen unterstützende Maßnahmen (Logopädie, Ergo) in Anspruch genommen werden?

Neben unserer Dokumentation, erfolgt ein stetiger Austausch zwischen dem Kolleg*innen in den Kleinteams sowie in Form der kollegialen Beratung auf den Teamsitzungen und in Form von Fallbesprechungen während der Teamsupervision.

Information und Anmeldung

Die Anmeldung der Kinder kann während der Öffnungszeiten der Kita telefonisch unter der Rufnummer 040 390 86 68 oder durch eine E-Mail erfolgen

Aufnahme und Eingewöhnung:

Nach der Anmeldung vereinbaren wir einen Termin für eine Hausbesichtigung im Kinderhaus; wir erklären unsere pädagogische Arbeit und gehen gerne auf die Fragen der Eltern ein. Danach haben die Eltern die Möglichkeit, sich auf unsere Warteliste setzen zu lassen. Bei einem freiwerdenden Platz werden die Eltern telefonisch informiert und wir vereinbaren ein Aufnahmegespräch. Ein erstes Kennenlernen zwischen Erzieher*innen und Eltern findet statt, bei dem von unserer Seite die



konzeptionellen Eckpunkte, der Ablauf im Kita Alltag vorgestellt und der Ablauf der Eingewöhnung besprochen wird. Besonderheiten des Kindes und familiäre Rituale werden besprochen.

Im Anschluss wird die Betreuung von beiden Seiten zugesagt und ein Betreuungsvertrag wird rechtlich bindend unterschrieben.

Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung erfolgt in Anlehnung an das sogenannte „Berliner Modell“, eine schrittweise Eingewöhnung von Kind und Eltern. Das Ziel der Eingewöhnung ist, dass das Kind sich im Kinderhaus sicher fühlt, mit der Umgebung vertraut ist und die Erzieher*innen als schutz- und trostspende Person sieht und anerkennt.

Die ersten Tage sind das Kind und ein Elternteil gemeinsam mit der Bezugserzieher*in in der Gruppe. Sie lernen sich gegenseitig kennen und haben die Gelegenheit, sich kurz auszutauschen. Durch die Anwesenheit von Mutter / Vater kann sich das Kind auf die neue Umgebung und die neue Situation einlassen und die ersten Kontakte zu der Bezugserzieher*in aufnehmen. Auch die Eltern haben in dieser Phase die Möglichkeit, Vertrauen zur Kita und der Bezugserzieher*in für ihr Kind aufzubauen. Vertraute Gegenstände, wie Schmusetier, Schnuller oder Fell können dem Kind eine Eingewöhnungszeit etwas erleichtern.

Es folgt ein kurzer Trennungsversuch; anschließend folgen weitere Trennungsversuche, bei dem das Elternteil die Gruppe für kurze Zeit verlässt. Diese sind gelungen, wenn sich das Kind von der Bezugserzieher*in trösten lässt. Die Zeitdauer der verschiedenen Eingewöhnungsphasen steigert sich individuell, erfolgt nach dem Tempo des Kindes und immer in Absprache mit dem Elternteil. Schrittweise kommen weitere Tagesabläufe hinzu, so dass das Kind jeden Tag eine neue Situation kennenlernen kann: Frühstück, Morgenkreis, rausgehen, Mittag, Schlafen (Krippe) / Nachmittagsangebot, ggf. Früh- und Spätdienst. Während dieser Zeit sollen die Eltern weiterhin telefonisch erreichbar und „verfügbar“ sein.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind nach der morgendlichen Übergabe nach kurzer Zeit von dem Erzieher*in trösten lässt um sich danach (angst-) frei in der Gruppe / Kita zu bewegen.

Übergang von der Krippe in den Elementarbereich:

Das Kind ist in dieser Phase bereits mit dem Kinderhaus, den Strukturen und den Menschen, die dort arbeiten, grundvertraut. Der Übergang in die Elementargruppe erfolgt schrittweise und mit der Unterstützung der Bezugserzieher*in ergänzt durch die neue Bezugserzieher*in der neuen Gruppe.

Im Vorweg führen die neuen Gruppenerzieher*innen mit den Eltern des Kindes ein Gespräch, in dem sie sich vorstellen und die pädagogische Arbeit, Abläufe und Rituale im Elementarbereich vorstellen.

Übergang in die Grundschule:

Die Vorschulkinder im Kinderhaus Kunterbunt ist die Gruppe der „Lernwerkstatt“, eine altershomogene Gruppe für Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren. Selbstbewusst sind sie die Größten im Kinderhaus, kennen sich im gesamten Haus gut aus, kennen die Kita-Regeln und übernehmen gerne „die Patenschaft“ für jüngere Kinder (z.B. beim gemeinsamen Rausgehen).



In der Ausflugsgruppe erkunden die Vorschulkinder und Bezugserzieher*in mit Bus und Bahn „unsere Stadt Hamburg“ und erleben den Hafen, den Michel, das Hamburger Rathaus.

Einmal im Jahr wird das Ausbildungszentrum der Hamburger Feuerwehr am Berliner Tor von den Vorschulkinder besucht. Hier besprechen und üben die Kinder u.a. wie telefoniere ich? Wo wohne ich? Wie verhalte ich mich, wenn ich verloren gehe?

Vor der Schulanmeldung haben die Eltern die Möglichkeit das Angebot eines Elterngespräches wahrzunehmen und die Entscheidung, auf welche Schule das Kind gehen soll, zu besprechen.

Erziehungspartnerschaft:

Damit meinen wir die gemeinsame Verantwortung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Erzieher*innen in Bezug auf eine gute Betreuung und Unterstützung der Bildungsprozesse des Kindes. Die Grundlage dafür ist der Dialog und eine gute Kommunikation. Gemeinsam werden Themen, Interessen und Bildungsziele der Kinder ausgetauscht und vertieft.

Die Voraussetzung für eine gelingende Erziehungspartnerschaft ist ein vertrauensvoller Umgang miteinander und eine Bereitschaft vonseiten der Eltern über ihren Alltag und möglichen Problemen zu berichten und dass das Kinderhaus Einblicke in den Kita Alltag, den Tagesablauf und besonderen Ereignissen gibt.

Dazu nutzt das Kinderhaus unterschiedliche Möglichkeiten:

- Die Eltern erhalten einmal wöchentlich die sogenannte „Wochenmail“, in der z.B. über besondere Ereignisse und Projekte im Kinderhaus berichtet wird. Im Anhang werden als kulinarischen Ausblick die Speispläne für die kommende Woche verschickt.
- Eine wichtige Rolle im Kita Alltag spielen die sogenannten Tür- und Angelgespräche. Wir versuche diese Kurzgespräche, trotz der pandemiebedingten Einschränkungen, wenn möglich in das Foyer des Kinderhauses zu verlegen und/oder verabreden uns für ein Telefonat zwischen Eltern und Erzieher*in.
- Eltern bekommen nach der Aufnahme eine interne Diensthodynamummer, unter der die Bezugserzieher*in direkt erreichbar ist.
- Im Bedarfsfall werden zeitnah Elterngespräche verabredet; diese können entweder in Präsenz oder per Videocall geführt werden.
- Einmal im Jahr finden Einzelgespräche, sogenannte Entwicklungsgespräche, statt.
- Gemeinsame Feste, z.B. Abschieds- und Laternenfest, Adventscafé
- „Elternarbeit“ und gemeinsame Aktivitäten, z.B. ein Frühjahrsputz- oder Renovierungswochenende im Kinderhaus
- Zusammenarbeit mit dem Vorstand (dieser wird von den Eltern gestellt) und der Elternvertretung.

Damit alles so gut läuft...

Sind wir auf „Elternmitarbeit“ angewiesen, die uns in unserer täglichen Arbeit entlastet. Es handelt sich um Aufgaben, wie leichte handwerkliche Tätigkeiten, Besorgungen machen, Frühjahrsputz und ähnliches und wird von jedem Elternteil im Rahmen von 6 Arbeitsstunden im Jahr gefordert.

Anlage zum Kita Konzept ist das Schutzkonzept zur Sicherstellung des Schutzes von Kindern gem. SGB VIII innerhalb und außerhalb der Kita.